

Wintersemester 2008/2009

Zukunftsfragen kontrovers

Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe

Was hat uns Darwin noch zu sagen? Vererbung und Evolution heute

Im Darwin-Jahr, 150 Jahre nach dem ersten Erscheinen der „Entstehung der Arten“, fragt die Veranstaltungsreihe „Zukunftsfragen – kontrovers“ nach der Aktualität von Darwins Ansatz. Mit der Entzifferung des menschlichen Genoms und dem Erkenntniszuwachs im Bereich der biologischen Vorgänge im Nervensystem scheint es so zu sein, als wäre auch das menschliche Spezifikum des Denkens nur ein Effekt von Naturprozessen, die unsere Ahnen, Vettern und Cousinen mit uns teilen. Brauchen wir dann überhaupt noch die Wissenschaften vom Menschen wie Psychologie und Soziologie? Welche Chancen bieten Importe aus der Evolutionslehre für Arzneimittelforschung und Medizin? Inwiefern kann der Rückblick auf ihre eigene Geschichte den Naturwissenschaften von heute zu Erkenntnissen verhelfen? Diesen drei Fragen wollen wir je in einer eigenen Veranstaltung nachgehen.

Montag, 10.11. 2008, 18.30 Uhr
Aula der TU, Pockelsstraße 11

Wem gehört das Vererbungswissen?
Diskussion am Beispiel des kontroversen Datenbankprojekts in Island

Dr. Staffan Müller-Wille, Exeter
Dr. Skúli Sigurdson, Berlin/Reykjavik

Moderation: Prof. Dr. Norbert F. Käufer, TU Braunschweig

Die genomisch orientierte Medizin versucht, Vorhersagen über Krankheiten und Arzneimittel-Wirkungen auf das einzelne Individuum herunterzubrechen. Ist dieses Vorhaben Erfolg versprechend? Wer verfügt über das Zugangsrecht zu den für die Gewinnung solcher Erkenntnisse notwendigen Daten? Welche therapeutischen und versicherungstechnischen Konsequenzen können solche Informationen haben? Wer darf über individuelle Daten zur genetischen Ausstattung von Individuen verfügen? Haben die heutigen Konflikte, z.B. über das kontroverse isländische Datenbankprojekt, eine un-heimliche Geschichte?

Dr. Staffan Müller-Wille ist Research Fellow an der University of Exeter. Er ist Biologe und Wissenschaftshistoriker. Stationen seiner wissenschaftlichen Karriere sind Bielefeld, Berlin und Tel Aviv. Er ist maßgeblich am internationalen Projekt „Kulturen der Vererbung“ beteiligt.

Dr. Skúli Sigurdson ist Rathenau Senior Research Fellow am Max Planck-Institute für Wissenschaftsgeschichte in Berlin. Er forscht über die Geschichte von Wissenschaft und Technik nach 1800 und hat den Verlauf des Projekts von DeCode in Island von Anfang an kritisch begleitet.

Montag, 02.02. 2009, 18.30 Uhr
Aula der TU, Pockelsstraße 11

Darwin: Geschichte für die Gegenwart?

Prof. Dr. Manfred Laubichler, Phoenix
Prof. Dr. Hans-Jörg Rheinberger, Berlin

Moderation: Prof. Dr. Bettina Wahrig, TU Braunschweig

Inwiefern kann der Rückblick in die Geschichte der heutigen Naturwissenschaft zu Erkenntnissen verhelfen? Es diskutieren zwei Grenzgänger zwischen der aktuellen, naturwissenschaftlich arbeitenden Biologie und ihrer Geschichte anhand vergangener und aktueller Varianten der Evolutionstheorie. Lassen sich für die Wissenschaften vom Leben Dialoge zwischen Geschichte und Gegenwart anzetteln? Wenn ja, wem „nützen“ sie? Haben Wissenschaft und (Wissenschafts-)Geschichte – noch – ein kritisches, aufklärerisches Potenzial?

Prof. Dr. Manfred Laubichler lehrt Philosophie und Biologie an der Arizona State University. Er ist Research Fellow am Max Planck Institut für Wissenschaftsgeschichte. Seine Forschung gilt sowohl Themen der Theoretischen Biologie als auch der Wissenschaftsgeschichte.

Prof. Dr. Hans-Jörg Rheinberger war zunächst Molekularbiologie und ist Anfang der 90er Jahre in die Wissenschaftsgeschichte gewechselt. Seit 1997 ist er Direktor am Max Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin. Seine Theorie der Experimentalsysteme ist ein zentraler Referenzpunkt für die neuere Wissenschaftsgeschichte.

»Zukunftsfragen – kontrovers«

»Zukunftsfragen – kontrovers« ist das Motto einer interdisziplinären Veranstaltungsreihe an der TU Braunschweig. Die VeranstalterInnen der Reihe greifen strittige Fragen aktueller universitärer Forschung auf und laden die Öffentlichkeit ein, sich an deren Diskussion zu beteiligen.

Zukunftsfragen stellen sich in vielfältiger Weise für die Institution Hochschule und für die Forschung selbst: Wo sind die Grenzen des Machbaren? Welche Rolle können und sollen die Forschenden in dieser Debatte spielen, und welche Verantwortung haben sie? Welche Rolle möchten Hochschulen zukünftig in der Gesellschaft einnehmen, welche Rolle wird ihnen die Gesellschaft zuweisen und wie werden Hochschulen zukünftig strukturiert sein? Welche gesellschaftlichen Auswirkungen hat wissenschaftliche Forschung und wie möchten wir mit politisch umstrittenen Forschungszweigen umgehen?

In der Regel legen zwei VertreterInnen gegensätzlicher oder zumindest kontrastierender Positionen ihre Ansichten kurz dar, und es gibt anschließend Gelegenheit zu einem kontroversen Austausch. Die VeranstalterInnen möchten so einen Beitrag zu einer guten Diskussionskultur leisten und eine breite Öffentlichkeit in den Dialog über wissenschaftliche Themen einbeziehen.

Ausgerichtet von der Gruppe Wissen und Kritik an der TU Braunschweig:

Kurt Dockhorn, Brigitte Doetsch, Norbert F. Käufer, Gottfried Orth, Andreas Steinsieck, Bettina Wahrig

Weitere Informationen zur Gruppe Wissen und Kritik, zur Veranstaltungsreihe und zu den aktuellen Veranstaltungen unter:

www.tu-braunschweig.de/zukunftsfragen

Kontaktadresse

Prof. Dr. Bettina Wahrig

Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Pharmaziegeschichte

Technische Universität Braunschweig

Beethovenstr. 55

38106 Braunschweig

Tel.: 0531/391-5997

Fax: 0531/391-5999

E-Mail: b.thomas@tu-braunschweig.de